

PROTOKOLL

über den XIV. Kongreß des ICSC
am 24. Mai 1978 in Oberstdorf

Tagesordnung

1. Eröffnung des Kongresses
durch den Präsidenten des ICSC
2. Begrüßungsansprache des
Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes
3. Beschlußfassung
über die Tagesordnung und Bestellung
eines Protokollführers
4. Wahl der Kommission für die
 - a) Mandatsprüfung
 - b) Neuwahlen zum Präsidium
5. Auszeichnung der Sieger
im III. ICSC-Einzel- und IV. ICSC-
Club-Fernschachturnier 1975-1977
6. Bericht der Mandatsprüfungskommission
7. Beschlußfassung
über Mitgliedsaufnahmeanträge
8. Bericht der Revisionskommission
9. Aussprache über den Bericht
des Präsidiums über die vergangene
Arbeitsperiode seit dem XIII. Kongreß
und über den Finanzbericht
10. Entlastung des Präsidiums und Neuwahl
 - a) des Präsidenten
 - b) der vier Mitglieder des Präsidiums
 - c) der Revisionskommission
11. Beratung und Beschlußfassung
über die eingereichten Anträge und
Vorlagen an den Kongreß
12. Beschlußfassung über Termin und Ort der
 - a) VII. Welt-Einzelmeisterschaft 1980
(definitiv)
 - b) IX. Welt-Mannschaftsmeisterschaft
1982 (Anträge)
 - c) I. Internationales Frauenturnier 1978
 - d) IV. Europacup für nationale
Clubmannschaften 1979
 - e) I. Fernschach-Weltmeisterschaft
1980-1982
13. Schlußwort des Präsidenten

Vom ICSC waren anwesend: Präsident Heinz Meurer (DDR) und die 2 Präsidiumsmitglieder Oskar Punschke (Bundesrepublik Deutschland) und Gabor Vida (Ungarn).

Die folgende Länder sandten ihre Vertreter Bulgarien, Bundesrepublik Deutschland, DD Frankreich, Niederlande, Polen, Jugoslawien Schweden, Spanien, Ungarn und USA.

1. Eröffnung

Um 10.15 Uhr eröffnete Präsident Meurer den Kongreß mit herzlichem Willkommen an alle Delegierten. Er wünschte eine gute Zusammenarbeit und einen erfolgreichen Verlauf des Kongresses. Danach gab der Präsident dem Vertreter der Bundesrepublik Deutschland das Wort.

2. Begrüßungsansprache

Werner Kliever, in seiner Funktion als Generalsekretär des Deutschen Gehörlosen Sportverbandes, begrüßte im Namen des DGS-Präsidenten Friedrich Waldow, der aus Anraten des Arztes nicht erscheinen konnte alle Vertreter und wünscht dem Kongreß einen guten Verlauf und einen angenehmen Aufenthalt in Oberstdorf. Er machte darauf aufmerksam, daß Herr Waldow um ca. 1 Uhr per Schreibtelefon mit dem Kongreß sprechen wird, was alle Delegierte sehr interessierte.

3. Tagesordnung und Protokollführer

Präsident Meurer übernahm wieder das Wort, dankte Werner Kliever für seine freundlichen Worte und fragte, ob alle mit der Tagesordnung des ICSC-Kongresses einverstanden seien.

Herr van Perlstein fragte, ob das Protokoll von Bilbao 1976 noch zur Sprache kommen wird. Präsident Meurer bestätigte es und teilte mit, daß dies in Punkt 9 behandelt wird. Herr Kliever bat um eine Rundfrage, um über die Möglichkeit eines Anschlusses der ICSC an den CISS zu erörtern. Präsident Meurer sagte, daß man nur Gedanken austauschen und ein evtl. Beschluß der nächsten Kongreß nehmen kann.

Präsident Meurer bat um Vorschläge für einen Protokollführer. Herr Westerveld bot sich an.

Präsident Meurer ist der Ansicht, daß das Deutsch von Westerveld nicht ausreichend ist und schlug die Herren Wöller und Kliever vor. Herr Kliever nahm nach einigen Überlegungen an.

4. Wahl der Kommissionen

Für die Mandatsprüfungskommission wurden auf Anfrage folgende Personen vorgeschlagen: Todorov Tomislav (Bulgarien) und Günter Wöller (DDR). Die beiden nahmen an.

Für den Präsidiumswahl wurde die Wahlkommission wie folgt vorgeschlagen: M. Grajek (Polen), M. Nikolic (Jugoslawien), R.H. van Perlstein (Niederlande) und Th. Krumscheid (Bundesrepublik Deutschland).

5. Auszeichnung der Sieger (Fernschach)

Danach überreichte der Präsident Meurer den Vertretern der betreffenden Länder Diplome und Pokale für die Fernschach-Wettkämpfe 1975-1977. An die übrigen Länder, die hier ohne Vertretung sind, werden die Auszeichnungen zugesandt. Er dankte den Herren Baumbach (DDR) und Dr. Földi (Ungarn) für ihre Abschätzungsarbeit der nicht beendenden Partien. Er sagte zugleich, daß die Fernschachwettkämpfe nicht nur Wettkämpfe seien, sondern auch Freude am Spiel und daß sie Freundschaften zwischen den einzelnen Schachspieler anderer Länder fördert.

Präsident Meurer dankte der Fernschach-Kommission, die Herren Vida (Ungarn) Arnold (DDR) und Westerveld (Niederlande), für ihre Mühe in der abgelaufenen Periode und wünschte ihnen weiterhin in der neuen inzwischen angefangenen Fernschach-Periode 1978-1980 gute Arbeit.

Danach Pause von 10.45 bis 11.15 Uhr, um den Mandatskommission Gelegenheit zum Überprüfen der eingegangene Vollmachtserklärungen zu geben.

Herr van Perlstein stellte sich nicht für die Wahlkommission, sodaß die Wahlkommission mit Zustimmung der genannten Personen und des Kongresses aus folgende Personen besteht: M. Grajek, M. Nikolic und Th. Krumscheid.

6. Bericht der Mandatskommission

Nach der Pause teilte Herr Tomislav im Namen der Mandatskommission mit, daß die Vollmachtserklärungen überprüft worden sind und für in Ordnung befunden wurde. Hierbei wurden die Namen der Länder und Delegierten und die Anzahl der Stimmen festgestellt:

	Stimmen
Bulgarien:	
Todorov Deltchev Tomislav	2
Bundesrepublik Deutschland	
Werner Kliewer und Theo Krumscheid	2
DDR:	
Günter Wöller und Bernhard Böckel	2
Frankreich:	
Charles Aubert	2
Jugoslawien:	
Milorad Nikolic	2
Niederlande:	
R.H.v.Perlstein und G.J.Westerveld	2
Polen:	
Mieczylaw Grajek	2
Schweden:	
Robin Holmstedt und Ivars Ozolins	2
Spanien:	
Jose Luis Penocoba Bueno	2
Ungarn:	
Dr. J. Földi und J. Gelencser	2
USA:	
Emil Ladner	2
Präsidium des ICSC:	
Heinz Meurer (DDR)	1
Oskar Punschke (BR Deutschland)	1
Gabor Vida (Ungarn)	1
<hr/>	
insgesamt:	25

Präsident Meurer dankte der Mandatskommission für ihre Mühe.

7. Mitgliedsaufnahmeanträge

Gesuch um Zulassung von neuen Mitgliedern, beantragt in Bilbao (Spanien), von USA und Frankreich waren bereits angenommen. Für 1978 haben sich Island und Portugal als neue Mitglieder angemeldet. Island wollte an der WM in Oberstdorf teilnehmen, mit einer Mannschaft von 2 Spieler, wußte aber nicht, daß eine Mannschaft aus 4 Spielern besteht. Es zog die Teilnahmemeldung zurück. Und Portugal hat 2 Clubs mit 30 Mitgliedern. Der ICSC-Vorschlag, die beiden Länder als neue Mitglieder aufzunehmen, wurde von dem Kongreß einstimmig mit Applaus angenommen. Island wurde 21. und Portugal 22. Mitglied des ICSC.

8. Bericht der Revisionskommission

Im Namen der Revisionskommission teilte Herr van Perlstein mit, daß sie die Bücher

und Unterlagen des kommissarischen Schatzmeisters eingesehen und überprüft haben. Seit dem Rücktritt des vorigen Schatzmeisters Dr. M. Svabensky (CSSR) hat der Präsident Meurer die Kassenführung übernommen und trotz seiner eigentlichen Funktion sich sehr viel Mühe für diese Arbeit gemacht, sprach die Revisionskommission seine Anerkennung aus. Für diese Arbeit als Schatzmeister wurde Herr Meurer vom Kongreß mit Applaus Entlastung erteilt. Ferner sagte Herr van Perlstein, daß der DDR Dank gesagt werden muß, für ihre finanzielle Unterstützung des Präsidenten an Reisekosten. Herr Meurer dankte der Revisionskommission für ihre Arbeit.

9. Arbeits- und Finanzbericht des ICSC

Für diejenigen, die keine Tagesordnung oder Jahresbericht des ICSC-Präsidiums erhalten haben, gab Herr Meurer einen kurzerfaßten Übersichtsbericht seit 1976-1978. Er erbat von Herrn Penocoba (Spanien) einen kurzen Bericht über die WM 1976 in Bilbao.

Herr Penocoba erwiderte, daß Bilbao 1976 gut abgelaufen war und teilte weiter mit, daß Spanien die Absicht hat, die nächste WM im Mannschaftsschach im Jahr 1982 zu organisieren.

Herr Nikolic: Jugoslawien würde gern das nächste Europacup-Turnier der Klubmannschaften im Jahr 1979 organisieren.

Herr Holmstedt berichtete kurz über die nordische Vereinigung der gehörlosen Schachverbände. Leider hat er wenig Kontakt mit dem Dänischen Gehörlosen-Schachbund, weiß aber zu sagen, daß dieser Bund einen ganz neuen Vorstand hat. Wahrscheinlich reagiert Dänemark auf Nachricht des ICSC nicht, weil sie nur Deutsch geschrieben ist und bittet, daß neben der offiziellen Sprache "Deutsch" auch "Englisch" hinzukommt.

Herr Ladner überbrachte im Namen seines Bundes die herzliche Grüße. USA hat an der WM 1976 in Bilbao zum erstenmal teilgenommen. Vorher war er über Entwicklung des ICSC nicht informiert. Sein Bund ist noch jung und befindet sich in der Entwicklung. Daher konnte die USA nicht die stärkeren Spieler mitnehmen. Sie sind gekommen, um zu lernen und Kontakt zu pflegen. Vielleicht

kann die USA die Ausrichtung der nächsten WM im Einzel im Jahr 1984 übernehmen.

Um 12 Uhr wurde Mittagspause gemacht. Wiederbeginn um 14 Uhr. Danach kam die Meldung, daß das Gehörlosen-Telefon "klingelt", aus Essen eine Verbindung gekommen ist. Alle drängten sich um das Schreibtelefon, wo auf den Streifen eine Mitteilung des Präsidenten des DGS, Friedrich Waldow, für den Kongreß zu lesen war. Auf dem gleichen Weg dankte Herr Meurer für guten Wünsche.

Herr Grajek hätte gern gesehen, daß etwas mehr über Frauenschach schreiben wird, da in Polen viele Frauen Schach spielen. Wegen den Valutproblemen zwischen Ost- und Westeuropa kann Polen an der WM des ICSC vorläufig nicht teilnehmen. Er bat auch um eine Zusammenarbeit oder den Anschluß der ICSC an das CISS.

Herr van Perlstein: Das Präsidium des ICSC hat bis jetzt gut gearbeitet, obwohl die Anzahl der Präsidiumsmitglieder sich von 5 auf 3 vermindert hat und fragte Gabor Vida (Bearbeiter für ICSC-Fragebogen), warum er bis jetzt den Abschluß des ICSC-Fragebogens mit Angaben über Zahl der ICSC-Mitgliedsländer mit Anschriften, auch die Klubsanschriften, im ICSC-Mitteilungsblatt nicht veröffentlichen hat.

Herr Vida: Bis vor dem Kongreß haben von 22 Mitgliedsländer nur 16 Länder die Fragebogen zurückgesandt, davon 2 vollständig mit Klubsadressen (Bundesrepublik Deutschland und Spanien).

Herr van Perlstein: Im Gegensatz zu den früheren Jahren standen im letzten Jahr keine Klubsadressen.

Präsident Meurer: Herr Vida soll in Zukunft die Fragebogen mit Adressen, nicht nur Verbände, auch der Klubs zur Verteilung bringen.

Herr Tomislav: Für das kommende I. Internationale Frauen-Schachturnier in Bulgarien bat er die Länder um umgehende Mitteilung für die Teilnahme bis zum 15. Juni 1978. Als Termin für das Turnier ist ab 10. oder 15. September 1978 vorgesehen und soll etwa 1 Woche dauern. Der Bulgarischen Gehörlosen-Verband wird die Kosten für zwei Personen (Spielerin und Begleiter/in bei Übernachtung

nächste
und Verpflegung für die Dauer des Turniers übernehmen. Das Turnier und die Unterkunft erfolgt im neubauten Gehörlosen-Erholungsheim am Schwarzen Meer.

Herr Wöller: Der DVfV der DDR ist mit der Arbeit des ICSC-Präsidiums zufrieden, der Jahres-Geschäfts- und Finanzbericht des ICSC kann er nicht beanstanden. Das Präsidium des ICSC hat gut gearbeitet.

Herr Westerveld: Es soll künftig vermieden werden, daß bei Meldungen zur Teilnahme am ICSC-Fernschachturnier der Termin überschritten wird. Er mußte deswegen zweimal die Gruppeneinteilung der Teilnehmern umarbeiten und dadurch den Startbeginn um mehrere Wochen verzögern.

Meurer an Nikolic: Als Ausrichter des Europa-Cups in Beograd (Jugoslawien) kann die Organisation selbst bestimmen, welche Ehrenpreise (Pokale) zur Verfügung gestellt werden. Das ICSC stellt nur für den 1. Sieger einen Pokal mit Diplom.

Meurer an Holmstedt: Falls ein englisch-sprechendes Land einen Sitz im ICSC-Präsidium hat, dann ist dagegen auch nichts einzuwenden, wenn das ICSC zweisprachige Schreiben u.a. herausgibt.

Meurer an Grajek: Frauenschach propagieren ist Länderangelegenheit und bat in dieser Sache Bulgarien um schnelle Information. Betr. Valutprobleme von Polen bei der WM-Teilnahme schlug er vor, daß Polen sich für die nächste WM-Länderturnier als Kandidat stellen soll.

10. Entlastung des Präsidiums und Neuwahl

Bei der Tagesordnung "Präsidiumswahl" teilte der Präsident Meurer offiziell mit, daß er nach vielen ICSC-Arbeitsjahren seine Funktion als Präsident des ICSC niederlegen wünscht, da er neue Aufgaben im DDR-Sport erhalten hat.

Die Wahlkommission besteht aus drei Herren Grajek, Nikolic und Krumscheid. Den Vorsitz übernimmt Herr Grajek, er bedauerte, daß Herr Meurer nicht wiedergewählt werden möchte. Er dankte den Präsidiumsmitgliedern für die bisherige Arbeiten für das ICSC und erteilte die Entlastungen.

Herr van Perlstein: Er schlug vor, ob Herr Meurer das Amt noch 2 Jahre weiterführen

kann bis zum nächsten Kongreß, andernfalls würde er Oskar Punschke als Präsidentskandidat vorschlagen.

Herr Holmstedt: Er meinte wie Herr Perlstein, man hätte noch 2 Jahre Zeit, um einen richtigen Kandidaten zu finden.

Herr Tomislav: Er fand es sehr bedauerlich, daß Herr Meurer nach fast 23 Jahren aus dem ICSC ausscheiden will, bei noch 2 weiteren Jahren hätte es für ihn einen schönen Abschied geben können.

Herr Wöller: Der Deutsche Verband für Verkehrtensport der DDR, Gruppe Gehörlose, hat Herrn Meurer gebeten, den Vorsitz übernehmen, seine Arbeitskraft den DDR-Gehörlosensport zu geben, da in der DDR nicht genügend Kräfte wie Meurer vorhanden sind. Im übrigen ist er dafür, einen Zusammenschluß des ICSC an den CISS herbeizuführen.

Herr Punschke: Er sagte, falls er Präsident wird, möchte Herr Meurer gern als Vizepräsident an der Seite sehen und stellte die Bedingung, daß das Büro des ICSC und der Generalsekretär/Schatzmeister in der Bundesrepublik Deutschland sein soll. Für seine Arbeit wäre das eine Erleichterung.

Herr Kliewer: Eine Kommission aus der Versammlung soll mit dem CISS Kontakt aufnehmen. Der heutige Vorstand sollte zuvor für 4 Jahren Vorschläge machen und die laufenden Sachen erledigen.

Herr van Perlstein: Er ist der Ansicht, daß zuerst die Präsidiumswahl erledigt werden soll, bevor andere Probleme zur Sprache kommen.

Herr Grajek: Herr Punschke ist von Niederlande als 1. Kandidat vorgeschlagen worden. Da kein weitere Kandidat vorgeschlagen worden ist, wurde bei Abstimmung Herr Punschke einstimmig zum Präsidenten des ICSC gewählt. Herr Punschke nahm die Wahl an und teilte mit, daß die Bundesrepublik Deutschland einen Generalsekretär/Schatzmeister des ICSC stellen wird.

Danach schritt man zur Wahl der anderen Präsidiumsmitglieder. Die Versammlung schlug 4 Personen vor und bei Abstimmung erhielten die Herren van Perlstein 19 Stimmen, Vida und Holmstedt je 18 Stimmen und Nikolic 7 Stimmen. Gewählt sind somit die Herren van Perlstein, Vida und Holmstedt.

Während der Pause von 15 Minuten kamen die Präsidiumsmitglieder zur Konstituierung des Präsidiums zusammen. Danach wurde das Präsidium wie folgt bekanntgegeben:

1. Präsident: Oskar Punschke
(Bundesrepublik Deutschland)
 2. Präsident: R.H. van Perlstein
(Niederlande)
- Generalsekretär/Schatzmeister: noch offen
(Bundesrepublik Deutschland)
- Präsidiums-
mitglieder: Gabor Vida (Ungarn) und
Robin Holmstedt (Schweden).

Herr Grajek bat der neue Präsidium Platz zu nehmen und hiermit entbindet die Wahlkommission sich selbst von ihrer Aufgabe. Der neue Präsident Punschke dankte der Wahlkommission für ihre Mühe.

11. Anträge

Präsident Punschke brachte die eingereichten Anträge über die Beitrags- und Gebühren-Erhöhung zur Sprache, wie sie im ICSC-Mitteilungsblatt Nr. 55 bekanntgemacht wurde. Er ist der Ansicht, daß eine Erhöhung notwendig ist, weil die Kosten überall längst erhöhen worden waren. Kein Vertreter erhob dagegen Einspruch, somit gelten diese Vorschläge über Erhöhungen als angenommen, die ab 1. Januar 1979 ihre Gültigkeit haben.

Herr Grajek bat um Vorschläge zur Bildung einer Revisionskommission für die kommende Periode. Dabei erhielten die Länder DDR, Ungarn und Bulgarien die Stimmmehrheit.

Herr Westerveld bat den ICSC-Generalsekretär/Schatzmeister künftig rechtzeitig die Rechnungen über Beiträge und Gebühren zu verschicken und daß sie innerhalb von drei Monaten bezahlt werden sollten.

Herr Kliewer: Da der Schatzmeister des ICSC von der Bundesrepublik Deutschland gestellt wird, ist es nur natürlich, daß nunmehr anstelle der Schweizer Franken die Deutsche Mark als Zahlungsmittel benutzt wird, um die finanzielle Arbeit des Schatzmeisters zu erleichtern. Diesem Vorschlag stimmte die Versammlung zu.

Wegen die rückständige Beiträge von Finnland stellte sich die Versammlung auf den Stand-

punkt, daß neben Griechenland und auch Finnland auf die Liste der ruhenden Mitgliedschaft des ICSC gesetzt wird. Das bedeutet, daß die beiden Ländern keine Stimmrechte ausüben und an keinen Wettkämpfen sowie Turnieren teilnehmen können.

12. Terminfestlegungen

Als einziges Land hat sich Niederlande um die Organisation der Welt-Schacheinzelmeisterschaft 1980 in Amsterdam beworben. Diese Bewerbung wurde mit Beifall angenommen.

Spanien bewarb sich für die 9. Welt-Schachmannschaftsmeisterschaft im Jahr 1982.

Das Internationalen Frauen-Schachturnier wird im September 1978 in Bulgarien am Schwarzen Meer ausgetragen, die Vorbereitungen laufen jetzt schon an.

Als einziges Land wird Jugoslawien an den Oosterntagen 1979 in Belgrad das 4. Europacup-Turnier der Klubmannschaften organisieren.

Herr Kliewer: Über die eventuelle Anschließung an das CISS: Jede Sportsparte im CISS erhält eine eigene Kommission, wie bei den ICSC mit Präsidium von 3 Personen, die weiterhin wie früher arbeiten können, jedoch im Namen des CISS.

Präsident Punschke: Das ist ein Problem für die Zukunft, da wir erst mal Kontakt mit CISS aufnehmen und Information eingeholen werden. Danach könnte der nächste Kongreß des ICSC die Empfehlungen und Vorschläge machen.

Präsident Punschke schloß den Kongreß und sagte, daß er seinen Vorgänger Herr Meurer gern hier für seine 23 jährige Tätigkeit für das ICSC seinen Dank aussprechen möchte. Das soll aber erst am Schlußabend am 27. Mai geschehen.

Mit dem Dank an alle Teilnehmer des Kongresses für ihr Erscheinen und die interessante Diskussionen und Aufmerksamkeit schloß der Kongreß um 17.45 Uhr.

Werner Kliewer,
Protokollführer